

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Energiegenossenschaft Waakirchen – Schaftlach eG am 12.05.2023:

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Versammlungsleiter, Sepp Hartl (in Vertretung für den entschuldigten Bgm. Norbert Kerker)
2. Bericht des Vorstandes, Josef Solleder, über das Geschäftsjahr 2022
3. Vorlage des Jahresabschlusses 2022 und Ergebnisverwendungsvorschlag durch den 1. Vorstand Josef Solleder
4. Bericht des Aufsichtsrates durch Sepp Hartl
5. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses und über die Ergebnisverwendung durch Sepp Hartl
6. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates durch die Vollversammlung
7. Bericht des Vorstandes über die in 2023 geplanten Aktivitäten durch J. Solleder und G. Kocher
8. Neuwahlen des Aufsichtsrates und des Vorstandes
9. Verschiedenes, Wünsche, Anträge (Josef Solleder)
10. Schlusswort (Gerhard Kocher)

Zu Top 1:

Der Versammlungsleiter Hartl eröffnet die ordentliche Generalversammlung und begrüßt die Mitglieder und deren Vertreter im Heim des Mariensteiner Feuerwehrvereins.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass 20 Mitglieder im Raum anwesend sind und weitere 5 Mitglieder vertreten werden. Es sind also insgesamt 25 gültige Stimmen vertreten.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung unter Angabe der Tagesordnung durch unmittelbare Benachrichtigung sämtlicher Mitglieder erfolgt ist.

Die Einladung ist in der satzungsgemäßen Frist und Form erfolgt.

Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Der Versammlungsleiter bestellt Herrn Rainer Gast zum Schriftführer.

Zu Top 2:

Der Vorstand Josef Solleder erstattet Bericht über das Geschäftsjahr 2022 unter Hinweis auf die schriftliche Präsentation. Diese ist auf der homepage der Genossenschaft einsehbar.

- Aktuell besteht die Genossenschaft aus 82 Mitglieder (358 Geschäftsanteile)
Keine Veränderung.
- Kontostand (Girokonto, 31.12.2022) 9.756 € (31.12.2021: 1206.798 €)
Vom Girokonto neu angelegtes Festgeld: 230.000 € (Vorjahr: 0,00 €)
- Die Darlehnsverträge mit Genossen bleiben bestehen
- Der durchschnittliche Ertrag lag bei 1100 kWh/kWp. (Vorjahr: 1009 kWh/kWp)
- Der Bilanzgewinn beträgt 14.704,84 € (Vorjahr 8.907,27 €)

Zu Top 3:

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde den anwesenden Mitgliedern von Herrn Josef Solleder erläutert. Er schlägt vor, wie bereits in den letzten Jahren, den Gewinn die Rücklagen einzustellen. Keine Einwände, einstimmig beschlossen (siehe Top 5).

Zu Top 4:

Aufsichtsrat Sepp Hartl trägt den Bericht des Aufsichtsrates vor.

Der Aufsichtsrat hat sich im Laufe des Geschäftsjahres in 4 Sitzungen von der ordnungsgemäßen Tätigkeit des Vorstandes überzeugt. Er bedankt sich für die ausführlichen Erläuterungen und die gute Arbeit des Vorstandes.

Hartl erläuterte an einigen Beispielen die aktuell noch schwierige Situation, im Landkreis Miesbach große Flächen zur Gewinnung von Strom aus Photovoltaik zu finden und genehmigen zu lassen. Man hoffe allerdings auf die Zukunft.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem Bericht des Vorstandes und dessen Gewinnverwendungsvorschlägen einverstanden.

Zu Top 5:

Der Versammlungsleiter Sepp Hartl ruft den Tagesordnungspunkt Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung auf. Die Versammlung stimmt der Form der offenen Abstimmung (per Handzeichen) zu. Das Wort wird nicht gewünscht.

Der Jahresabschluss wird einstimmig und ohne Enthaltung festgestellt. Die Ergebnisverwendung in Form der Rückstellung in die Einlagen wird einstimmig und ohne Enthaltung zugestimmt.

Zu Top 6:

Der Versammlungsleiter Sepp Hartl ruft den Tagesordnungspunkt Entlastung auf und erläutert, dass die Entlastung für beide Organe Vorstand und Aufsichtsrat getrennt durchzuführen ist.

Er weist darauf hin, dass die Mitglieder en bloc entlastet werden können, wenn kein Widerspruch erfolgt. Wortmeldungen gibt es keine.

Es kommt zur offenen Abstimmung (Handzeichen) bei welcher der Vorstand einstimmig und ohne Enthaltung und Gegenstimmen entlastet wird. Ebenso wird der Entlastung des Aufsichtsrates einstimmig und ohne Enthaltungen zugestimmt. Das Wort wurde nicht gewünscht.

Zu Top 7:

Vorstand Josef Solleder berichtet über den aktuellen Stand des Komunalunternehmens KU der Gemeinde Waakirchen. Momentan hat die Gemeinende mit der Bürgerbeteiligung in Form der Energiegenossenschaft und dem Komunalunternehmen eine nicht optimale da doppelte Struktur in der Gemeinde. Eine mögliche Optimierung bestünde darin, die Energiegenossenschaft neu auszurichten. Bei der Bebauung der Gemeindedächer sei eine Grenze erreicht; ein weiteres Wachstum nicht möglich. Es gäbe daher die Idee, die PV-Anlagen der Energiegenossenschaft an das Komunalunternehmen zu verkaufen. Mit dem Erlös aus diesem Geschäft wären 2 weitere Szenarien möglich:

- a) Rückzahlung an die Mitglieder der Genossenschaft und Auflösung der Genossenschaft.
- b) Anlage der Summe zur späteren Verwendung bei neuen Projekten im Bereich PV-Anlagen auf Freiflächen.

Zu Top 8:

Neuwahlen:

Der Versammlungsleiter gibt bekannt, dass aus dem Aufsichtsrat turnusmäßig jedes Jahr gemäß Satzung 1/3 der Aufsichtsratsmitglieder ausscheidet und neu gewählt werden muss.

Heuer scheidet Hr Futschik aus, der sich nicht zur Wiederwahl stellt. Vorgeschlagen wird Hr. Solleder, der sich als Vorstand nicht mehr zur Wahl stellt.

Das Wort wird nicht gewünscht. Herr Solleder wird einstimmig per Handzeichen gewählt.

In der Vorstandschaft scheidet Hr. Solleder aus, der sich nicht mehr zur Wahl stellt. Vorgeschlagen wird Gerhard Kocher. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Das Wort wird nicht gewünscht. Hr. Kocher wird einstimmig per Handzeichen gewählt.

Die Gewählten nehmen jeweils die Wahl an.

Der neue Aufsichtsrat besteht aus:

Josel Solleder (Vorsitzender), Norbert Kerkel, Sepp Hartl

Der neue Vorstand besteht aus:

Gerhard Kocher (Vorsitzender), Matthias Willinger, Rainer Gast

Zu Top 9:

Nach Aufruf dieses Punktes kommt es noch zur Diskussion über möglich, nutzbare Freiflächen in der Gemeinde Waakirchen sowie auch im Landkreis Miesbach.

Aktuell gäbe es kaum Unterstützung seitens der Politik im Landkreis bei der Umsetzung des selbstgesteckten Ziels der Energieautarkheit. Es müssen klare, einfache Regeln und Vorgaben erstellt werden, um die Basis für die Beantragung von Projekten zu schaffen.

„Was ist möglich im Landkreis Miesbach?“

Zu Top 10:

Der Versammlungsleiter Sepp Hartl schließt die Versammlung

Rainer Gast
13.05.2023